

Auszeichnung für „Faktor X“

Der Kunstförderverein vergibt „Dürener Bauklötzchen“

INDEN „Wir sind Vorreiter für eine Baukultur im 21. Jahrhundert, das geprägt sein wird von fundamentalen Veränderungen. Wir sind Leitfossil im Anthropozän, wir leben nicht mehr im Holozän.“ Das betonte Klaus Dosch, Diplom-Ingenieur, Geologe, Wirtschaftsingenieur, Leiter der „Faktor X Agentur“ und jetzt Preisträger vom „Dürener Bauklötzchen“. „Eine Schlüsselrolle kommt der erdverträglichen Architektur, dem Bauen, zu. Bauen setzt

weltweit die größten Massenströme in Bewegung, gehört zu den größten Treibhausgasemittenten“, definierte er weiter den „roten Faden“ der komplexen Ökosysteme, von denen letztlich alles Leben abhängt. Der Mensch werde zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse auf der Erde.

Dosch und seine Agentur zeichnete der Kunstförderverein des Kreises Düren mit dem „Dürener Bau-

klötzchen“ aus, das der Verein seit 2004 vergibt. „Wir suchen seit Jahren Objekte, die dem Anspruch der nachhaltigen Architektur standhalten“, betonte Lobredner Professor Joachim Loseck. „Nachhaltigkeit ist schwierig, wenn man es ehrlich meint“, unterstrich Loseck und setzte nach: „Bei Ihnen haben wir den Verdacht, dass Sie es ehrlich meinen.“ Gemeint ist der Faktor-X-Ansatz, der den Lebenszyklus eines Gebäudes im erweiterten Blick behält und damit den Gesamtverbrauch von nicht erneuerbarer Primärenergie und nicht-nachwachsender Rohstoffe sowie sämtlicher entstehender Emissionen.

Beispielhaft hob Loseck wieder abbaubare Materialien im gesamten Bausektrum hervor, den Wasserverbrauch eingeschlossen. Fachliche Kompetenz bedeute auch, „in kleinen Dingen ganz groß sein“. Als Exempel nannte der Fachmann ein Handwaschbecken, das über einem Pissoir angebracht ist. Die Preisverleihung solle auch „Mut machen, weiterhin in dieser Richtung zu arbeiten“. Das versprach der Preisträger gerne: „Wir werden weiter die dicken Bretter bohren, und ehrlich



Kleine Preisverleihung der Gemeinde Inden: Bürgermeister Jörn Langefeld (r.) zeichnet das Ehepaar Sarah und Christian Eggers für ihren grünen Vorgarten aus.
Fotos: Silvia Jagodzinska

gesagt, ich habe gerade erst angefangen“.

Dosch dankte dem Kunstförderverein des Kreises, aber auch „den mutigen Kommunen Inden und Eschweiler, ohne die Faktor X nicht entwickelt worden wäre“ sowie der Entwicklungsgesellschaft Indeland, die Faktor X zu ihrem Thema gemacht habe. Als Vorsitzender des Kunstfördervereins hatte Dr. Stefan Cujpers die Begrüßungsworte zu der „hochkarätigen“ Preisverleihung gesprochen. Dr. Paul Kellerwessel, Vorsitzender des Arbeitskreises „Akti-

on Gutes Bauen“, einer Initiative des Kunstfördervereins, überreichte die Urkunde. Zum Preis zählt eine am Haus zu befestigende Plakette, die nachgereicht wird.

Der Indener Bürgermeister Jörn Langefeld verlieh dem Ehepaar Sarah und Christian Eggers einen weiteren Preis, und zwar für die Gestaltung ihres Vorgartens. Hintergrund ist die Tatsache, dass viele Hauseigentümer ihre Vorgärten „mit wenig Grün“ gestalten, häufig handelt es sich schlichtweg um triste Schottergärten. (ptj)



Verleihung des „Dürener Bauklötzchens“: Preisträger ist Diplom-Ingenieur Klaus Dosch, (r.), die Urkunde verleiht Dr. Paul Kellerwessel. Mittig im Hintergrund ist Laudator Professor Joachim Loseck zu sehen.